

Silbdesheimer Nachrichten, 27. April 1911:

Goldfund am Marienberg

In der vergangenen Woche fanden Forstarbeiter beim Roden eines Waldes am Marienberg bei Nordstemmen im Wurzelwerk eines Baumes einen Gegenstand aus dünnem Goldblech.

Der Fundort des rund 120 Gramm schweren Goldstückes befindet sich rund 2,8 Kilometer nordwestlich der Marienburg.

Der Fund besteht aus Goldblech mit einem Feingehalt von 93,9 % und besitzt einen Durchmesser von 17,5 Zentimetern. Das Stück ist von einer mondsichelähnlichen Form und trägt als Verzierung zwei parallele Linien neben den Rändern.

Fachleute vermuten, dass es sich um Halsschmuck aus der frühen Bronzezeit (1800–1600 v. Chr.) handelt. Die genaue Herkunft des Goldschmucks ist noch nicht bekannt.

